

Abstract für die Tagung ‚**Mit Poulantzas arbeiten**‘
12.-15. Dezember 2012 in Wien
Martin Konecny und Hanna Lichtenberger

„Hier bricht das Zitat ab...“

Klassentheorie bei Nicos Poulantzas und ihre Bedeutung für eine Analyse der europäischen Krisenbearbeitung

In der kritischen Wissenschaft im deutschsprachigen Raum erlebte Poulantzas in den letzten zehn Jahren eine Renaissance. Der Halbsatz der Staat sei die „materielle[r] Verdichtung eines Kräfteverhältnisses“ ist viel zitiert und bildet die Grundlage zahlreiche staatstheoretischer Überlegungen in aktuellen Forschungsvorhaben. Das ganze Zitat lautet aber, der Staat ist die „materielle Verdichtung eines Kräfteverhältnisses **zwischen Klassen und Klassenfraktionen, das sich im Staat immer in spezifischer Form ausdrückt**“ (Poulantzas 2002, 159)

In unserem Beitrag wollen wir auf zwei verschiedene Problemstellungen in der materialistischen politikwissenschaftlichen Forschung eingehen: Zum einen fehlt es der Neogramscianischen Forschung, auch zur Europäischen Union und den neueren Krisenentwicklungen an einem komplexen Staatsbegriff. Zum anderen vergisst die neopoulantzianische Forschung auf die konstitutive Bedeutung der Klassentheorie für das Verständnis des Staates bei Poulantzas.

Durch eine Re-lecture von Poulantzas' klassentheoretischen Werken wollen wir die Bedeutung für eine materialistische Staatstheorie herausarbeiten und gleichzeitig die Frage stellen, inwiefern die von Poulantzas erarbeiteten Kategorien auf aktuelle Klassen- und Kräfteverhältnisse noch zutreffen und wo eine Aktualisierung notwendig geworden ist.

Abschließend wollen wir zeigen, dass eine Analyse der Krise und ihrer Bearbeitung nur mit einer Klassentheorie, wie sie von Poulantzas skizziert wurde tiefgreifend sein kann und warum dies auch die Grundlage für das Verständnis der Veränderungen europäischer Staatlichkeit sein muss. Anhand eines konkreten Beispiels europäischer Krisenbearbeitung wollen wir zeigen, wie seine Klassentheorie operationalisiert werden kann. Die Ausarbeitung von Alternativen und Gegenstrategien gegen die aktuelle Austeritätspolitik muss auf solchen staats- und klassentheoretischen Überlegungen fußen.